Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

komplexe angekauft worden; der eine für einen größeren Anbau an die Uhrenfabrik, der andere für Erstellung von Arbeiterwohnungen.

Fabrikbaute in Läufelfingen. Hr. Friedrich Balz, Fabrikant, gedenkt auf dem Platze des jetzigen Petroleumlagers beim Bahnhof einen größern Fabrikneubau erstellen zu lassen und hat mit der Ausarbeitung der diesbezüglichen Pläne Herrn Ad. Spring, Architekt in Olten beauftragt. Mit dem Bau soll Anfang Mai begonnen werden, sodaß die Fabrik noch diesen Herbst dem Betrieb übergeben werden kann.

Die Berner Lauben. Nach Meldungen der Berner Blätter soll im Breitenrain-Quartier in der Bundesstadt, wo gegenwärtig eine rege Bautätigkeit entfaltet wird, die Laubeneinrichtung an einigen neuen Straßenzügen durchgeführt werden.

Die Mittelthurgau-Bahn, deren Bau rüstig voranschreitet und die spätestens im Jahre 1912 eröffnet werden soll, wird die erste Querbahn des gesegneten Thurgaus werden und als solche berufen sein, vorab den Lokalverkehr Konstanz—Weinfelden—Wil, sodann aber auch den Fernverkehr von und nach Konstanz und weiter, sowie auch die Landwirtschaft und Industrie, welch letztere in den letzten Jahren in den Gauen der Thur mächtig aufzublühen begannen, bedeutend zu heben und zu fördern. Der Umstand, daß die Bahn an drei Orten, bei Emmishofen —Kreuzlingen, Weinfelden und Wil, an die Schweizerischen Bundesbahnen anschließt, weshalb hier mit Aufwand bedeutender Summen Gemeinschaftsbahnhöfe angelegt werden, sichert ihr mehr als lokale Bedeutung und läßt ihr als Verbindungslinie von Norden nach dem Süden umso größere Wichtigkeit zukommen. Sie setzt Konstanz und die benachbarten badischen Gebiete, die großen, aufstrebenden Ortschaften Kreuzlingen—Emmishofen, ferner die Ortschaften am Untersee mit Weinfelden (von hier mit Frauenfeld und Sulgen) und Wil in direkte Verbindung. Das Trace liegt zum großen Teil in Kurven; dies sowohl in der Rücksichtnahme auf Bedienung möglichst vieler Ortschaften als auch in Anpassung an das Gelände. Konstanz—Weinfelden—Wil bildet eine Zufahrt zur alten Toggenburgbahn Wil—Ebnat-Kappel und wird daher viel beitragen, dieser Linie, der durch die Eröffnung der Bodensee—Toggenburgbahn der bisherige Verkehr von St. Gallen, dem Appenzellerlande und dem Bodensee nach dem Zürichsee, Glarus und Chur entzogen werden wird, neues Blut zuzuführen und die weitere Alimentierung dieser Linie günstig zu beeinflussen. Was Wil nach der Eröffnung der Bodensee—Toggenburgbahn verliert, wird dem Städtchen, wenigstens zum Teil, durch Einmündung der Mittelthurgaubahn wieder ersetzt werden. Zu den Saugadern Rorschach - St. Gallen, Romanshorn—St. Gallen—Herisau—Wattwil mit den in St. Gallen, resp. Herisau einmündenden Linien des Appenzellerlandes, Frauenfeld—Wil, Winterthur—Wil und Wil—Wattwil, die den Ricken alimentieren, kommt nun als weitere Konstanz—Weinfelden—Wil. Auch die landschaftlichen Vorzüge der neuen Linie, die vom Ufer des Bodensees aus die Plateaux von Weinfelden und Wil hinansteigt und der streckenweise, wenn auch nur in bescheidenem Maße, Bergbahncharakter zukommt, sind nicht gering anzuschlagen. Mit der Mittelthurgaubahn erhält der dichtbevölkerte, mit Verkehrsmitteln bisher nur spärlich bedachte Kanton Thurgau eine äußerst wertvolle Ausgestaltung seines Eisenbahnnetzes. Nachdem nun auch die Südostecke des Kantons durch die Bodensee—Toggenburgbahn eine neue Verkehrslinie und direkten Anschluß an St. Gallen erhält, dürfte als nächst erstrebenswertes Ziel der thurgauischen Eisenbahnpolitik die Erstellung der Verbindungslinie Etzwilen—Frauenfeld ins Auge zu fassen sein. r.

Bahnprojekt Berneck—Au—St. Margrethen. Laut „Rheint. Volksztg." ist ein Initiativkomitee dem Gedanken der Erstellung einer geleislosen Bahn Berneck—Au—St. Margrethen näher getreten. Eine Kostenberechnung der Firma Seeger & Cie. in St. Gallen hat nun gezeigt, daß dieses Projekt nicht mehr kosten würde, als das Tram Berneck gekostet hätte, während es anderseits eine ganze Menge von Vorteilen aufweisen würde. Die Gemeinnützige Gesellschaft Au hat nun die Angelegenheit an die Hand genommen und wird in nächster Zeit mit den zwei andern interessierten Gemeinden St. Margrethen und Berneck in Verbindung treten, um das Projekt wenn möglich zur Durchführung zu bringen. Die Kosten sind, wie man vernimmt, auf Fr. 200,000 devisiert.

Jungfraubahn. Der Tunnel-Kopf der Baustrecke Eismeer-Jungfraujoch steht gegenwärtig senkrecht unter der Mönchspitze, noch 1900 m von der projektierten Station Jungfraujoch entfernt, welche 3398 m über Meer liegt. Der Fortschritt der Bohrung in dem Granitfelsen ist befriedigend; er beträgt täglich 3—4 m.

Verschiedenes.

Der Walliser Große Rat beschloß die Entsumpfung der Rhoneebene von Saillon bis Fully mit einem Kostenaufwand von 330,000 Fr., woran der Bund 50 % und der Staat 20 % beitragen, und bewilligte 90,000 Fr. für die Drancekorrektion.

(Einges.) **Die Kirchgemeinde Plasseyen bei Freiburg** hat bei der Firma J. G. Baer, Turmuhrenfabrik in Sumiswald eine neue Turmuhr bestellt mit elektrischem automatischem Gewichtsaufzug, Patent J. G. Baer.

Statistisches aus der Bauchronik der Stadt Zürich. (Korr.) Nach dem Monatsbericht des statistischen Amtes der Stadt Zürich wurden im März in den Stadtkreisen II, IV und V 21 Bauplätze mit einem Flächeninhalte von 21,887 m² gehandelt, so daß der Quadratmeter durchschnittlich auf Fr. 35 zu stehen kommt. Im ersten Kreise wurde eine bebaute Liegenschaft mit einer Grundfläche von 276 m² und einem Assekuranzwerte von Fr. 232,300 für 900,000 Fr. verkauft, der Bodenwert d. h. der Gesamtpreis abzüglich des Assekurranzwertes stellt sich also hier per Quadratmeter auf Fr. 2419. Die Umsätze auf dem Liegenschaftenmarkte im allgemeinen bewegten sich dem Werte nach weiter in aufsteigender Richtung. Es änderten im ganzen 153 (Vormonat 187) Liegenschaften im Werte von Fr. 12,426,719 (11,296,881) ihren Besitzer, die umgesetzte Fläche betrug 150,999 (182,765) m². Die Zahl der im März fertiggestellten Neubauten ist mit 11 eine ungewöhnlich

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne
Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.
Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 973 u

große. In 70 Wohnbauten entstanden 322 Wohnungen, wovon 150 auf den IV. Stadtkreis entfallen. Mit den 7 durch Veränderungsbauten entstandenen Wohnungen kamen also in einem Monat 329 neue Wohnungen auf den Markt, oder 21 mehr als im ganzen Jahre 1905.

Vermessungen. Die Vermessungskommission Höngg und der Gemeinderat Altstetten lassen demnächst die Triangulation (zirka 70 Punkte) in den beiden Gemeindegebieten ausführen. Außerdem eröffnet die Vermessungskommission Höngg eine Konkurrenz über die Ausführung der Katastervermessung des Gemeindebannes Höngg.

Katastervermessung. Die Gemeinde Dübendorf beschloß einstimmig die Katastervermessung des ganzen politischen Gemeindegebietes. Nach dem von Hrn. Kulturingenieur Girsberger ausgearbeiteten Berichte werden sich die Kosten auf ca. 60,000 Fr. belaufen, woran Bund und Kanton voraussichtlich 85 % beitragen werden, so daß von der Gemeinde inklusive Verzinsung der entlehnten Kapitalien noch ca. 12,500 Fr. zu tragen sind. Für die ganze Vermessung sind 6—8 Jahre in Aussicht genommen. Die Grundbesitzerversammlung der nämlichen Gemeinde beschloß ebenfalls einstimmig die Vermarkung des ganzen Gebietes, und es werden die Kosten ca. 5—8 Fr. pro Juchart betragen. Diese Kosten fallen ausschließlich zu Lasten der Grundeigentümer. Die Versammlung erteilte der Meliorationskommission sodann den Auftrag zur Ausarbeitung eines Bodenverbesserungsprojektes und der übrigen Vorarbeiten zur gesetzmäßigen Begründung einer Meliorationsgenossenschaft für die drei beteiligten Gemeinden Dübendorf, Wangen und Dietlikon. Die bezüglichen definitiven Vorlagen sollen spätestens im Frühjahr 1911 einer allgemeinen Grundeigentümerversammlung zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Vermessungen für die Kraftwerke in Uri und Tessin. Die Terrainaufnahmen für die Kraftwerke der Bundesbahnen in den Kantonen Uri und Tessin wurden von der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen für die Nordseite an Herrn Massard, Konkordatsgeometer in Pruntrut, für die Südseite an Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen vergeben. Ueber den Umfang und die Schwierigkeit der Arbeiten scheinen die Vorstellungen und Ansichten sehr weit auseinander gegangen zu sein, denn nur dadurch läßt es sich erklären, daß sich Minimal- und Maximalangebot in beiden Sektionen sehr annähernd wie 1:3 verhielten. Die Vergebung erfolgte denn auch nicht auf Grundlage des billigsten Angebotes.

Plankonkurrenz für das Gemeindehaus, Post- und Telegraphengebäude in Colombier (Neuenburg). Den ersten Preis (Fr. 800) erhielten die Architekten Prince & Béguin, den zweiten (Fr. 700) die Architekten Carbonnier & Bosset, den dritten (Fr. 500) die Architekten Convert & Küenzi, alle in Neuenburg.

In der Bebauungsplan-Konkurrenz Beauregard bei Serrières-Neuchâtel erhielten den 1. Preis (Fr. 600) die Architekten Robert Convert & Maurice Künzi in Neuchâtel, den zweiten (Fr. 400) Architekt Louis Rey in Genf und den dritten (Fr. 200) Architekt Louis Vial in Genf.

Kanalisation Basel. Gegen den Beschluß des Großen Rates, für die Kanalisation des Westplateaus 700,000 Fr. zu bewilligen, wurde das Referendum ergriffen. Das Projekt wird von seinen Gegnern als verfrüht bezeichnet, weil das in Frage stehende Gebiet noch fast unbebaut ist. Indessen handelt es sich eben darum, das Gebiet für die Bebauung zu erschließen.

Wasserfluhtunnel. Wie wir vernehmen, wurde vorige Woche am Freitag abend auf der Seite von Brunnadern der letzte Stein ins Tunnelgewölbe eingefügt, so daß nun die Ausmauerung fertig ist. Auch die Ableitung für das Tunnelwasser dürfte bald beendigt sein, sowie die Beschotterung der Tunnelsohle, sodaß in absehbarer Zeit mit dem Legen des Geleises begonnen werden kann.

Bodenverbesserung. Das zur Gemeinde Diepoldsau gehörende große Honglermoos soll entwässert werden.

Korrektion der großen Simme. Nach einem gemeinsamen Augenschein der Kommissionen beider Räte für die Korrektion der großen Simme auf dem Gebiete der Gemeinde St. Stephan hat die Kommission des Nationalrates beschlossen, dem Rate Zustimmung zur Vorlage des Bundesrates zu beantragen.

Realisierung des Ringbahnprojektes. In Schwyz wird neuerdings der Bau der schon lange planierten Ringbahn Brunnen—Schwyz—Muotatal—Iberg—Einsiedeln angestrebt. Die Bausumme dieser 45 km langen Linie ist auf 7 Millionen Franken veranschlagt. Der Tunnel zwischen Muotatal und Unter-Iberg würde 2,5 km lang.

Neue Taminabrücke. In Ragaz wird eine neue Taminabrücke angestrebt. Sie käme zwischen Bahnhof und englische Kirche zu liegen und soll ungefähr 25,000 Fr. kosten. Eine vom Gewerbeverein veranstaltete Versammlung hat eine Resolution angenommen, wonach der Gemeinderat zur Prüfung des Projektes eingeladen wird.

Submissionsblüte. Für den neuen Bahnhof in Karlsruhe ist die Lieferung der Blitzableiter in Submission vergeben worden. Das höchste Angebot lautete auf 15,248 Mark; das nächstfolgende stellte sich auf 8998 Mark, das niederste auf 2856 Mark 70 Pfg. Solche Blüten gewerblicher Rechenkunst lassen sich immer noch pflücken.

Straßburger Rheinhafen-Anlagen. Die am westlichen Ufer des Straßburger Rheinhafens für die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft vorigen August begonnene Anlage — Getreidespeicher mit 30 Silozellen und 66 m langer Schüttbodenabteilung, ferner 70 m lange Werfthalle und dreistöckiges Bureaugebäude — macht sichtbare Fortschritte. Der ganze Bau wird in Eisenbeton (System Hennebique) errichtet. Ein Getreide-Elevator (1000 Sack in der Stunde) und drei Kranen mit 4000 bezw. 2500 kg Tragkraft sind vorgesehen.

Bauholzsperre im deutschen Baugewerbe. Der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe ist nunmehr an die Holzhändlervereinigungen in den von der Aussperrung betroffenen Gebieten mit dem Ersuchen herangetreten, unter allen Umständen Lieferungen an Bauunternehmer, welche dem Verbande nicht angehören und jetzt im Trüben zu fischen suchen, zu unterlassen, wogegen in Aussicht gestellt wird, daß die Arbeitgeber im Baugewerbe nach Beendigung der Aussperrung ihren Bedarf ausschließlich bei solchen Firmen decken werden, welche jetzt mit Lieferungen an nicht dem Verbande angehörende Baufirmen aufhören. Bisher ist diesem Ersuchen des Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe von den beteiligten Holzhandlungsfirmen nur zum Teil entsprochen worden, da der Mehrzahl derselben die gegebenen Zusicherungen allein ohne bestimmte Garantien nicht genügen. Zur Unterlassung von Holzlieferungen an außenstehende Bauunternehmer haben sich bisher verpflichtet: die mittelschlesische Verbandsgruppe des Vereins ostdeutscher Holzhändler und Holzindustrieller, der Verband rheinisch-westfälischer Holzhändler und der Verein Schleswig-Holsteinscher Holzhändler. In den sonstigen Bezirken des Holzhandels konnte die vollständige Materialsperre bisher nicht durchgeführt werden.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR